

## VI.

## Neue Beiträge zur Geschichte der Sächsischen Herzogin Eleonore geb. d'Albreuse.

Von

Dr. Eduard Bodemann,

Königl. Rath und Bibliothekar zu Hannover.

### 1. Die *Avanture historique* und deren Verfasser.

Die älteste kurze Biographie der Herzogin Eleonore besitzen wir in dem höchst seltenen kleinen Büchlein „*Avanture historique*“, welches bisher ganz verschollen war und erst von Röcher (in dieser Zeitschr. 1878, S. 25 ff.) wieder an's Licht gezogen und in scharfsinniger Weise analysiert ist. Die erste Kunde von dieser Schrift gibt uns aber nicht Spilcker in Spiels Vaterl. Archiv III, 1820, wie Röcher meint, sondern schon 1744 v. Praun in seiner Bibliotheca Brunsvico-Luneb., S. 87, Nr. 379, wo derselbe dabei bemerkt: „Es ist darinnen unter verdeckten Rahmen des Herzogs Georg Wilhelms und seiner Gemahlin Eleonore d'Albreuse Liebes-Geschichte erzehlet, wiewolen die zu Ende angeführte Umstände insonderheit ganz erdichtet sind.“ Die *Avanture* enthält nämlich, wie Röcher a. a. O. dargelegt hat, Wahrheit und Dichtung: bis zum J. 1676 ist dieselbe ein geschichtlicher Bericht, das darauf Folgende aber tendenziöse Dichtung.

Weil nun der Autor in dem Buche anführt, daß er die Eleonore gekannt habe, als sie noch nicht „*nostre province*“ verlassen habe, so combinirt Röcher daraus, daß auch der Autor, wie Eleonore, aus Poitou stamme, und nimmt als solchen nun den Franzosen Genebat an, von welchem wir aber nichts weiter wissen und kennen, als drei Briefe, nur Schlachtberichte enthaltend, welche er an die Herzogin Sophie